

Jos. Müller
Bibliothekar
"Villäggen" 7

CH- 8752 Näfels/Glarus
Schweiz

CH-8752 Näfels, 14. Februar 1975

Herrn US-Präsident
Gerald Ford-Bloom
Weisses Haus

W a s h i n g t o n .

U.S.A.

Hochgeachteter Herr US-Präsident Gerald Ford,

gestatten Sie mir, dass ich mich Ihnen vorstelle:

Josef Müller-Landolt, Bibliothekar der Landesbibliothek Glarus/Schweiz
geb. 10.11.1919, Bürger und wohnhaft in Näfels, Kt. Glarus, Schweiz,
Betreuer der Genealogie des Landes Glarus, Amerika-Freund, stehe in
bürgerlichen Ehren und Rechten, nicht vorbestraft, Wm der Schweizerarmee.

Als Betreuer der Genealogie des Landes Glarus bin ich letztthin auf einen
interessanten Artikel in der HAMBURGER WELT von 22.12.1974, die "Ehen be-
rühmter Politiker" gestossen. Darin lese ich, dass Ihre sehr geehrte Frau
Gemahlin vor ihrer Heirat BETTY B L O O M E R geheissen habe. Da seit 1820
und besonders im Jahre 1845 Glarner Landsleute nach Amerika ausgewandert
sind und im Staate Wisconsin eine Schweizerkolonie NEW GLARUS
gegründet wurde, vermutete ich, dass der Geschlechtsname Ihrer sehr geehrten
Frau Gemahlin B L O O M E R mit dem Glarner Bürgergeschlecht B L U M E R
eventl. im Zusammenhang steht. Wenn das so wäre, würde ich mich natürlich
sehr interessieren, aus welcher Familie Ihre Frau Gemahlin stammt, wobei
ich einen eventl. Anschluss an die Glarner-Blumer und ihre Vorahren in unserer
einzig dastehenden Genealogie sicher finden würde.

Sehr geehrter Herr US-Präsident,

leider ist mir die amerikanische Sprache fremd, nicht aber das Nordamerikanische
Territorium. Im Jahre 1970 war ich beim Jubiläum 125 Jahre NEW GLARUS im Staate
Wisconsin, besuchte NEW YORK, die Niagara-Fälle, Chicago und das herrliche
Washington mit einem Durchgang im "Weissen Haus". Jedes Jahr haben wir in unserer
in der Welt einzig dastehenden Genealogie des Landes Glarus Besucher von Nachkommen
der s.Zt. ausgewanderten Amerika-Glarner aus vielen Staaten der USA. Auch habe ich
schon viele Stammbäume solcher Amerika-Auswanderer mit Familienwappen-Nachweis aus-
gestellt. Auch hätte ich im Sinn, für ein halbes Jahr nach NEW GLARUS zu gehen,
um nicht nur die genealogischen Zusammenhänge dieser ehemaligen Glarner Landsleute
zu erforschen, sondern auch die amerikanische Sprache zu erlernen. Doch dafür
braucht es ja ein amerikanisches Visum von der entsprechenden Stelle. Freunde oder
Familien für eine Unterkunft hätte ich dort genug. Doch das nur nebenbei erwähnt.

Sehr geehrter Herr US-Präsident,

entschuldigen Sie bitte, wenn ich Sie in Ihrer enormen Arbeitslast und Verantwortung
mit dieser privaten Angelegenheit belästige. Eine positive Antwort im Anliegen der
BLUMER würde mich aber besonders interessieren und wäre Ihnen zu grossem Dank ver-
pflichtet. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie, wie auch im Amte als US-Präsident
viel Glück, Gesundheit, Wohlergehen und vorallem Gottessegens und grüsse Sie

in freundlicher und dankbarer Wertschätzung und Hochachtung

Jos. Müller

(Jos. Müller, Bibliothekar)



Herrn US-Präsident
G e r a l d F O R D
Weisses Haus

W A S H I N G T O N .

USA